

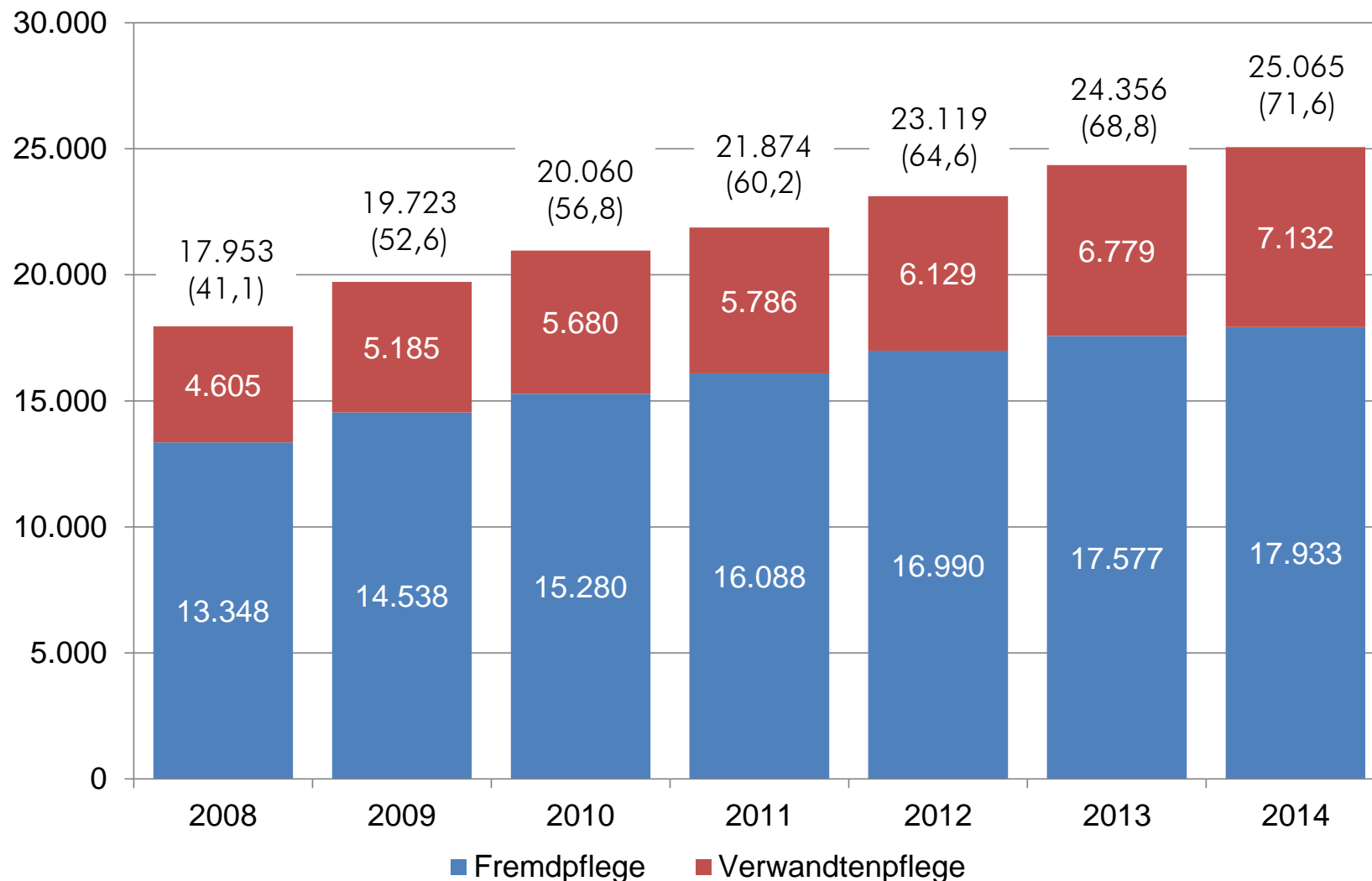
Pflegekinder mit Migrationshintergrund

Forum 2

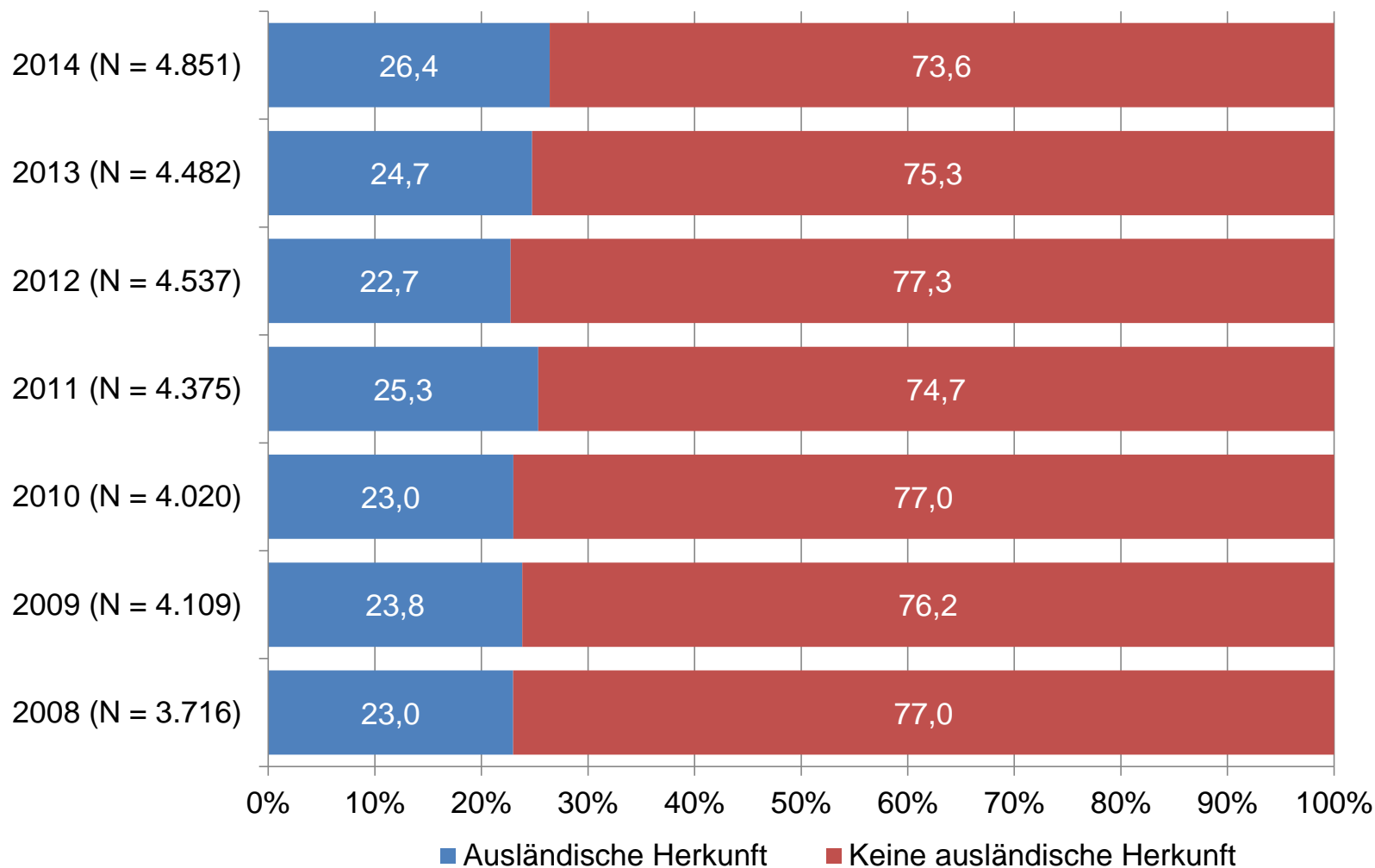
**Input im Rahmen der Fachtagung
„Weiterdenken – Weiterentwickeln – Weitergehen.
Hilfen zur Erziehung im Dialog“**

7. Juni 2016 in Gelsenkirchen, Sandra Fendrich, AKJStat

Entwicklung der Vollzeitpflege nach Fremd- und Verwandtenpflege (NRW; 2008 bis 2014; Angaben absolut; Inanspruchnahme pro 10.000 der unter 21-Jährigen in Klammern)

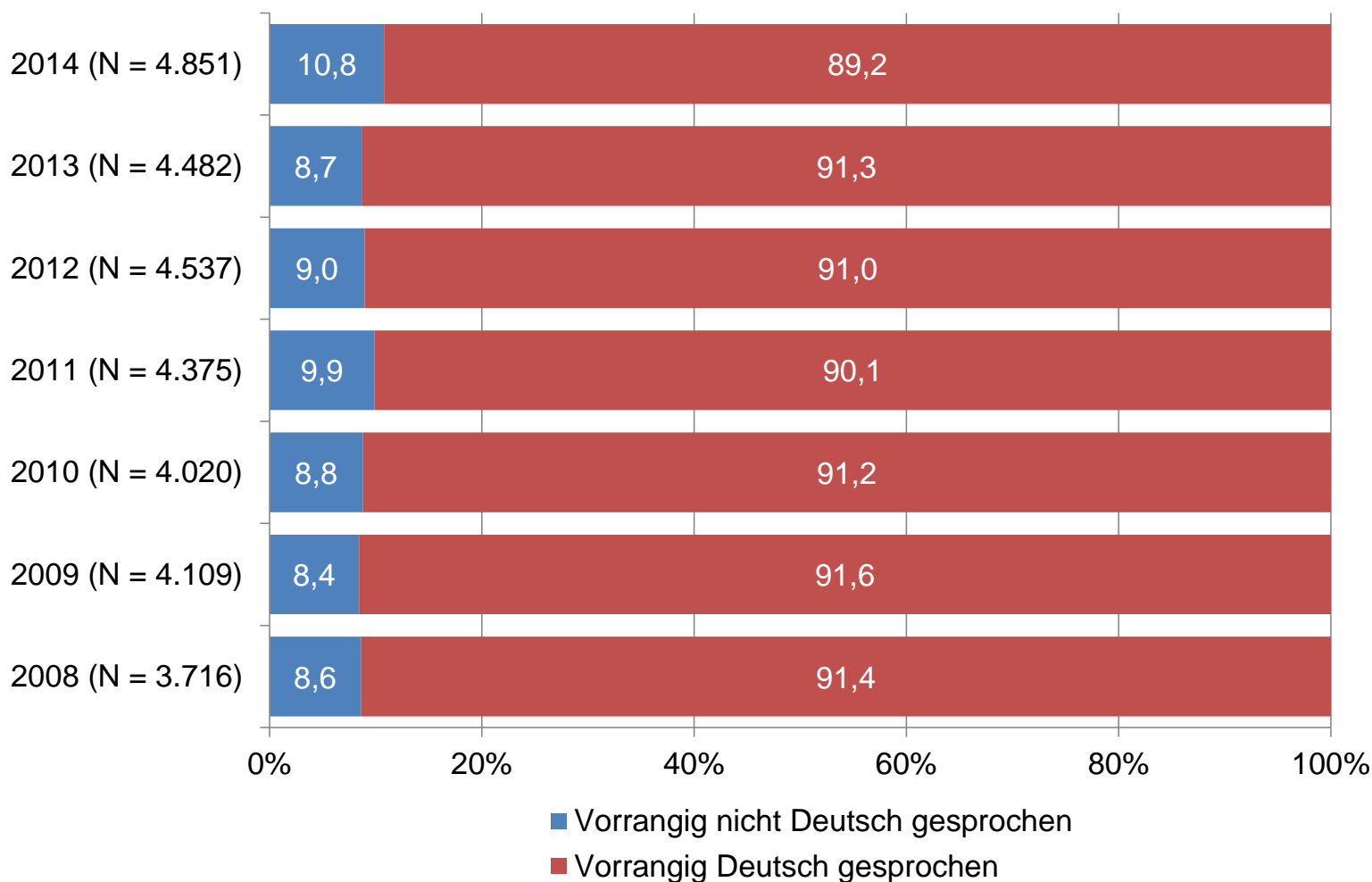


Vollzeitpflege (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach der Herkunft der Eltern (NRW; 2008 bis 2014; begonnene Hilfen; Angaben in %)

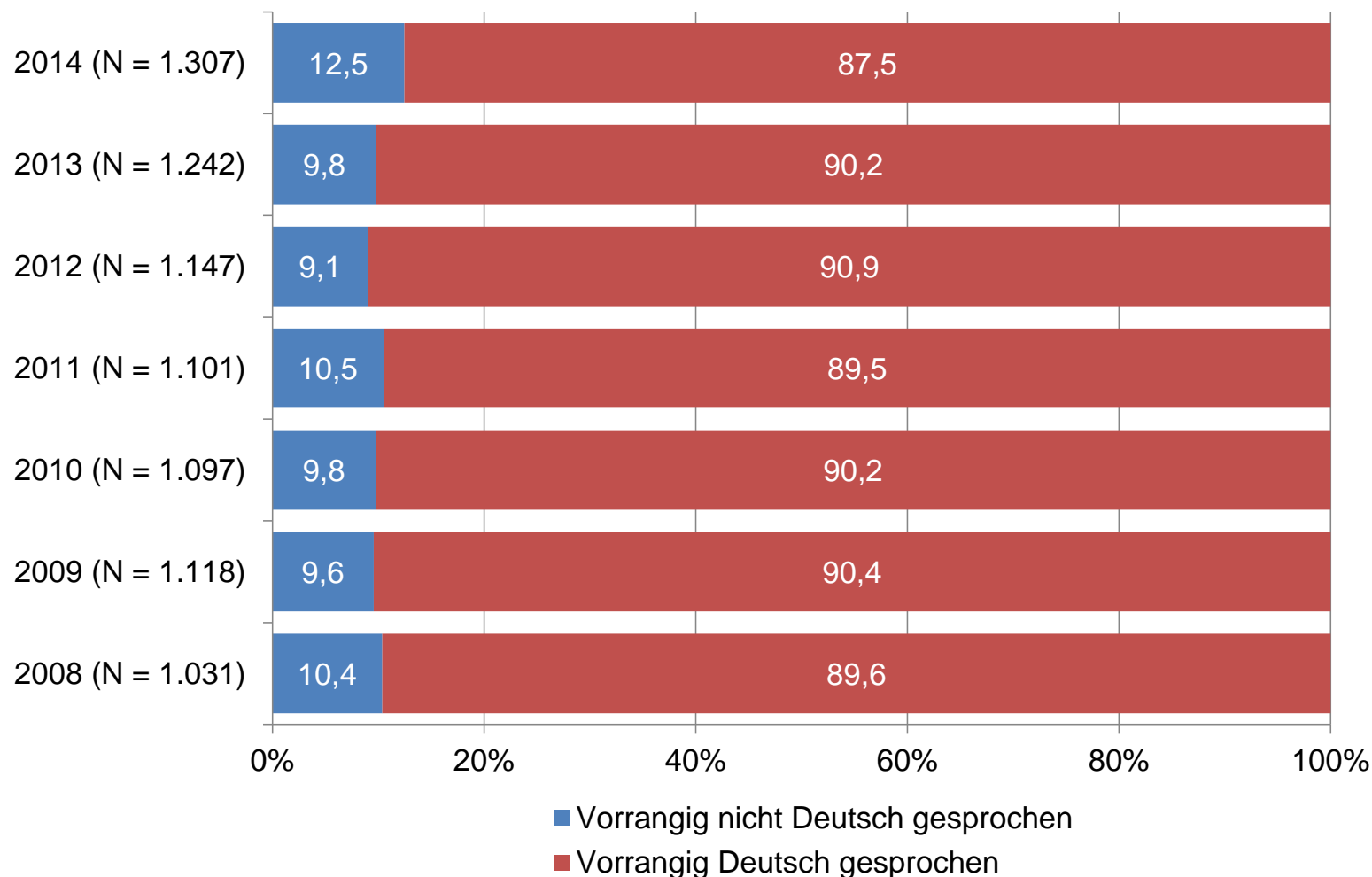


Quelle: IT.NRW, Erzieherische Hilfen; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Vollzeitpflege (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach der in der Familie hauptsächlich gesprochenen Sprache (NRW; 2008 bis 2014; begonnene Hilfen; Angaben in %)



Verwandtenpflege (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach der in der Familie hauptsächlich gesprochenen Sprache (NRW; 2008 bis 2014; begonnene Hilfen; Angaben in %)



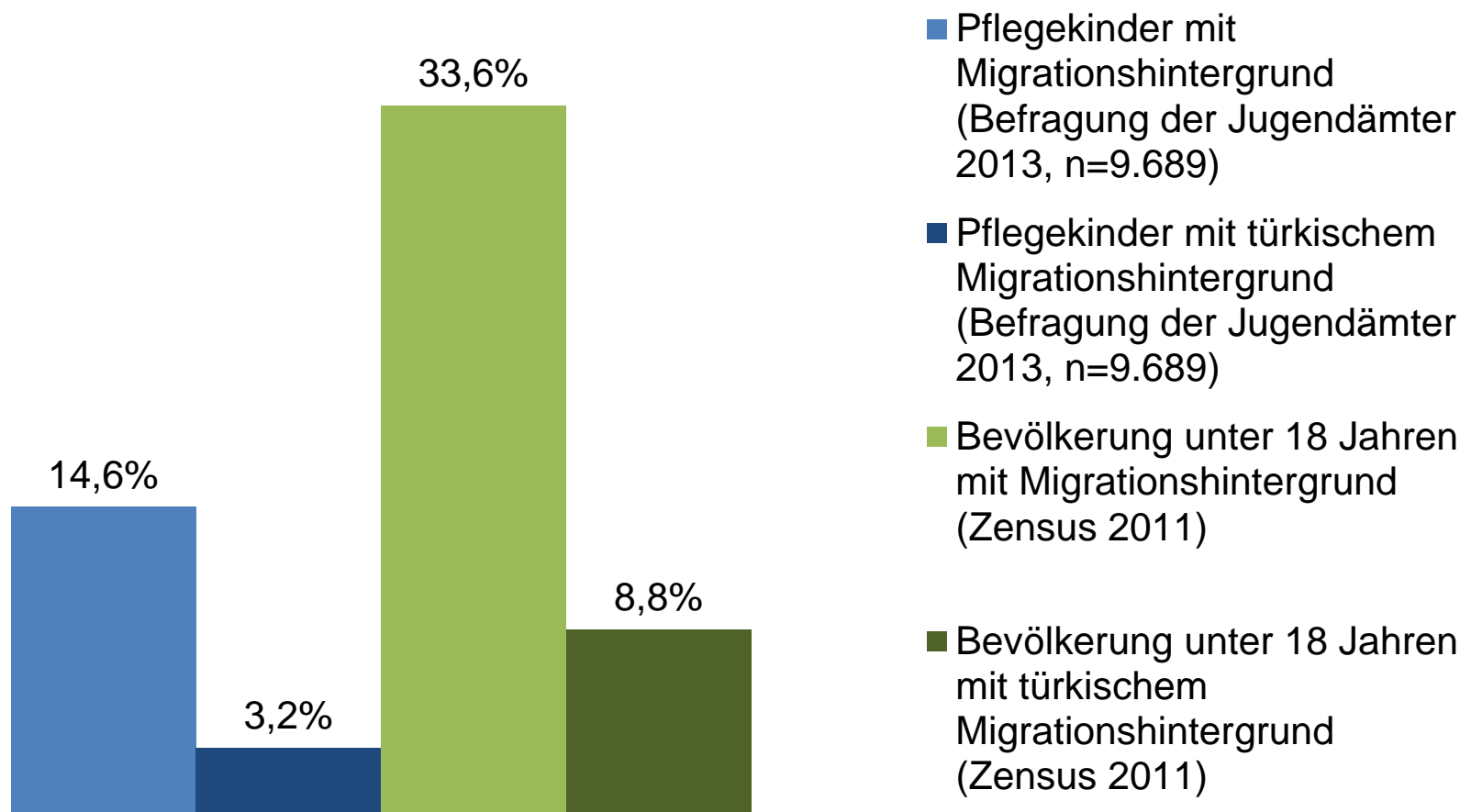
Quelle: IT.NRW, Erzieherische Hilfen; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Ergebnisse einer Befragung von Jugendämtern über Pflegekinder und Pflegefamilien mit (türkischem) Migrationshintergrund (AKJStat, 2014)

Ziele der Erhebung:

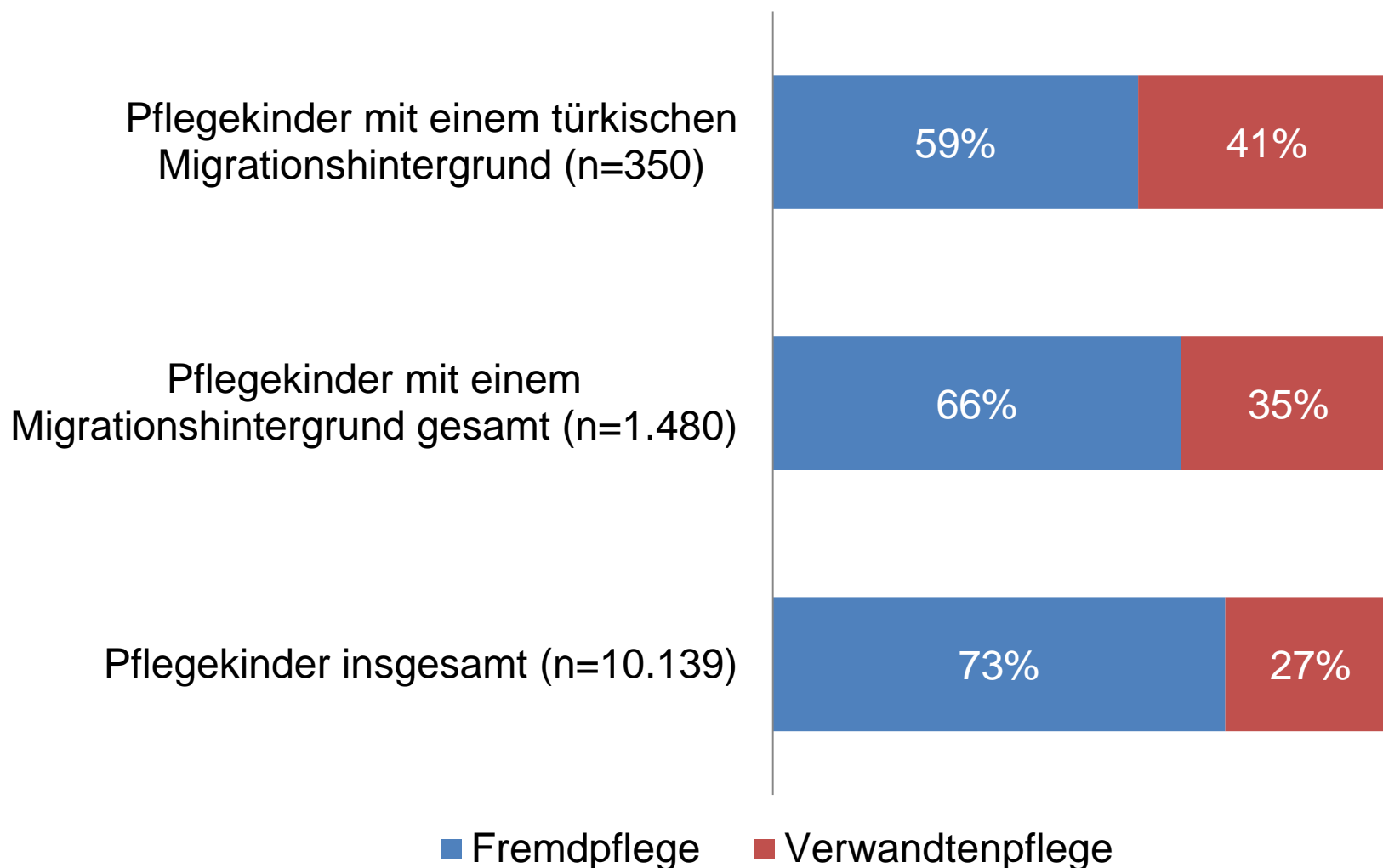
- Mehr Wissen zu **Pflegekindern und Pflegefamilien mit (türkischem) Migrationshintergrund** in Nordrhein-Westfalen
- Beschreiben des **Umgangs der Pflegekinderdienste mit Vielfalt**
- Ansätze zur **Weiterqualifizierung** für Pflegekinderdienste entdecken

Anteil der jungen Menschen mit einem Migrationshintergrund in Pflegefamilien (inkl. Bereitschaftspflege) und in der Bevölkerung insgesamt (NRW; 2011 und 2013; Angaben in %)



Befragung der Jugendämter 2013 (gültige n=98); Zensus 2011; Angaben für Nordrhein-Westfalen
 Quelle: Mühlmann, T./Pothmann, J.: *Befragung von Jugendämtern (Pflegekinderdienste) über Pflegekinder und Pflegefamilien mit (türkischem) Migrationshintergrund – Ergebnisse und Schlussfolgerungen*; Dortmund 2014

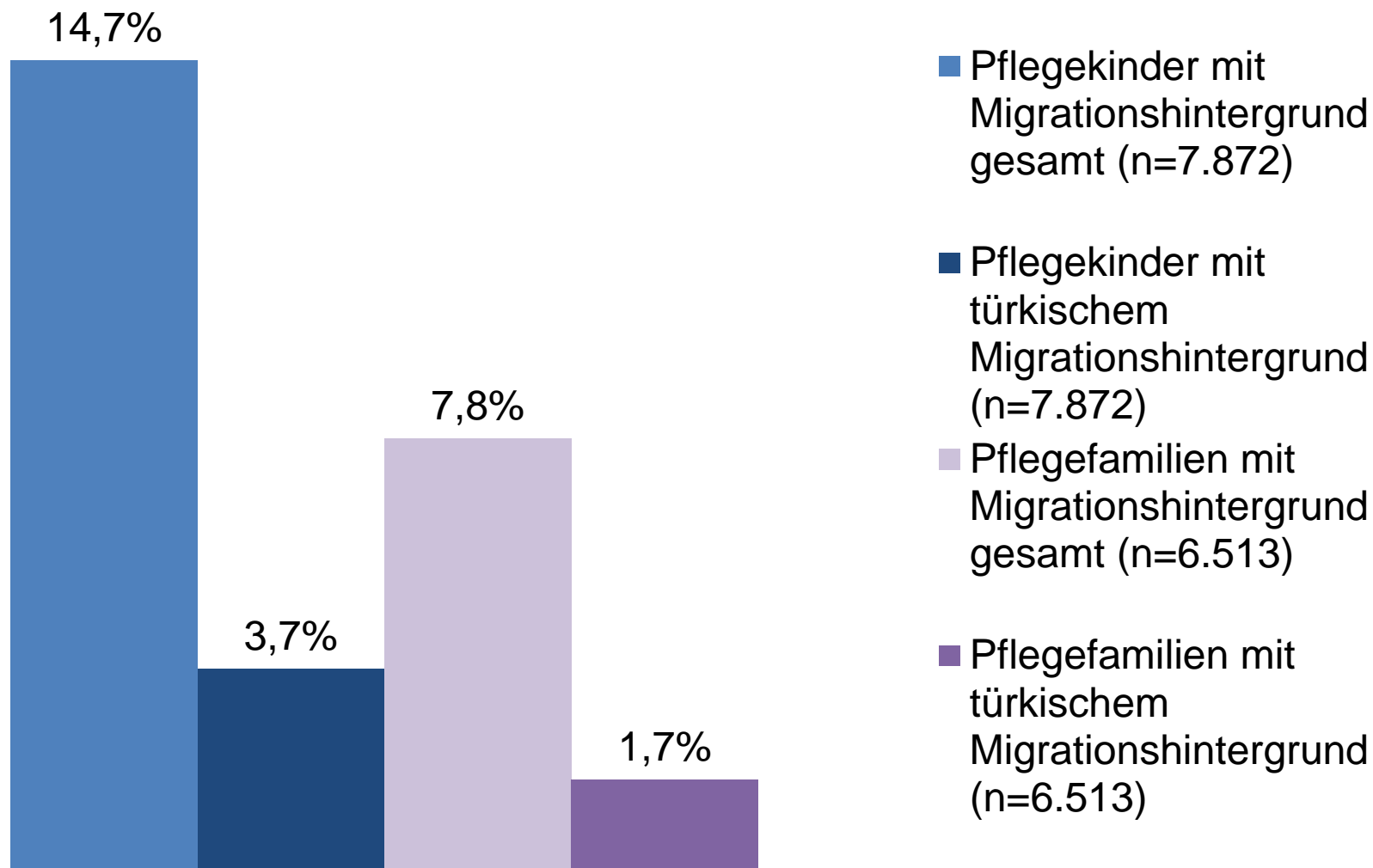
Verteilung von jungen Menschen in Vollzeitpflegehilfen gemäß § 33 SGB VIII nach Fremd- und Verwandtenpflege (NRW; 2013; Angaben in %)



Befragung der Jugendämter 2013 (gültige n=104); Angaben für Nordrhein-Westfalen, 2013

Quelle: Mühlmann, T./Pothmann, J.: Befragung von Jugendämtern (Pflegekinderdienste) über Pflegekinder und Pflegefamilien mit (türkischem) Migrationshintergrund – Ergebnisse und Schlussfolgerungen; Dortmund 2014 **Folie Nr. 8**

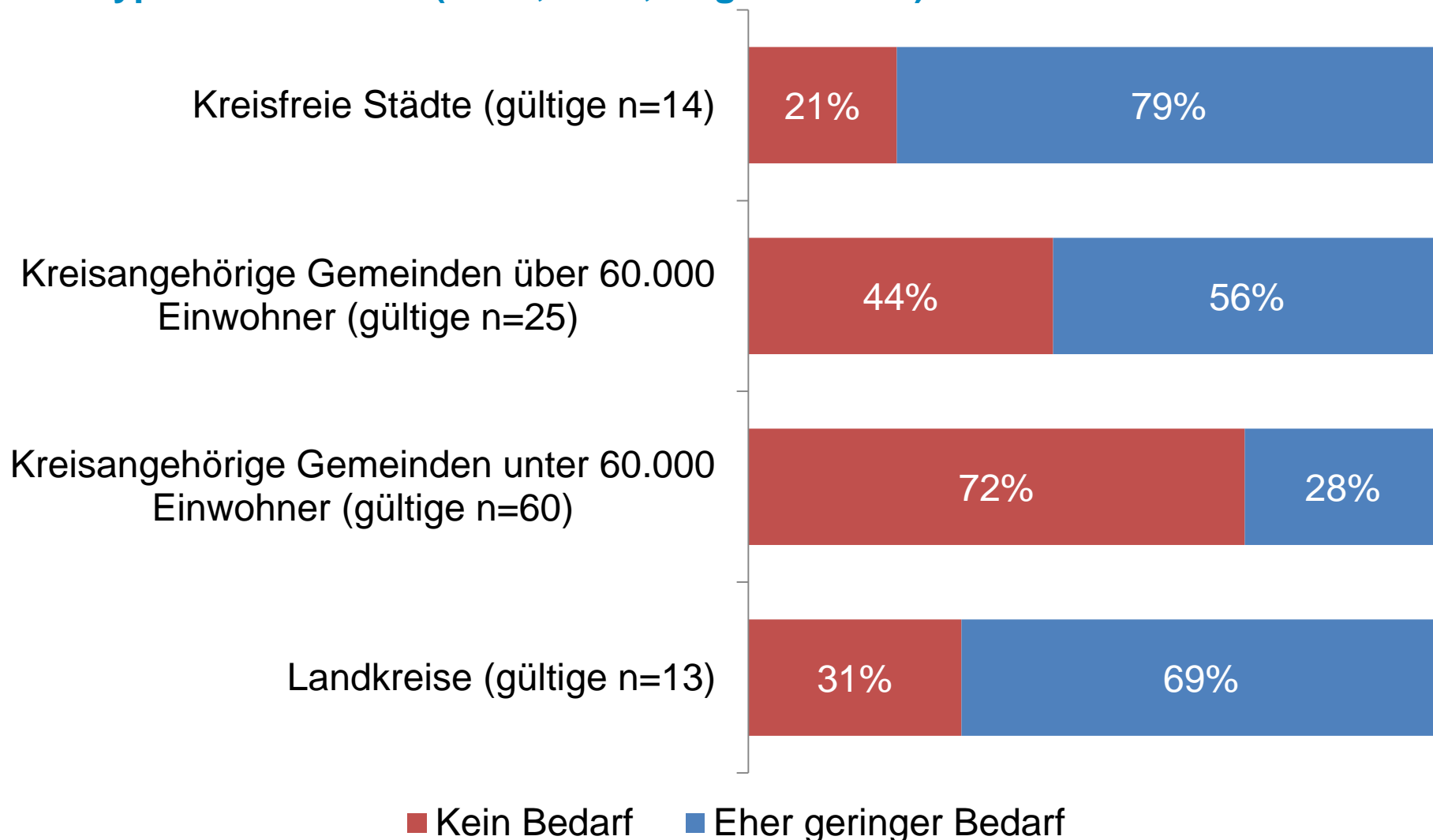
Gegenüberstellung des Anteils mit einem Migrationshintergrund bei Pflegekindern und -familien inkl. Bereitschaftspflege (NRW; 2013; Angaben in %)



Befragung der Jugendämter 2013 (gültige n=81); Angaben für Nordrhein-Westfalen, 2013

Quelle: Mühlmann, T./Pothmann, J.: Befragung von Jugendämtern (Pflegekinderdienste) über Pflegekinder und Pflegefamilien mit (türkischem) Migrationshintergrund – Ergebnisse und Schlussfolgerungen; Dortmund 2014

Angebener zahlenmäßiger Bedarf für Pflegefamilien mit besonderen sprachlichen, kulturellen oder religiösen Merkmalen nach Typ der Kommune (NRW; 2013; Angaben in %)



Befragung der Jugendämter 2013; Angaben für Nordrhein-Westfalen, 2013

Quelle: Mühlmann, T./Pothmann, J.: Befragung von Jugendämtern (Pflegekinderdienste) über Pflegekinder und Pflegefamilien mit (türkischem) Migrationshintergrund – Ergebnisse und Schlussfolgerungen; Dortmund 2014 **Folie Nr. 10**

Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der Befragung

- **Zusätzliche Sensibilisierung der Pflegekinderdienste für kulturelle Herkunft und Religion im Rahmen von Praxis- und Qualitätsentwicklung**
 - Nur ein geringer Anteil der Pflegefamilien verfügt über einen Migrationshintergrund
 - Pflegekinderdienste sehen kaum Bedarf für zusätzliche Pflegepersonen mit besonderen interkulturellen Kompetenzen
 - Die Fachdienste geben mehrheitlich an, bei der „Passung“ Kultur und Religion zu berücksichtigen. In den Fachdiensten sind aber nur vereinzelt Personen mit besonderen Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt tätig
 - Nur bei einer Minderheit der Jugendämter ist Aktivität zur Verbesserung der Situation erkennbar

- **Zusätzlicher Forschungsbedarf im Bereich Lebenslagen von Familien und institutionellem Handeln der Pflegekinderdienste**
 - Gründe, warum junge Menschen mit Migrationshintergrund seltener in Pflegefamilien sind – darunter aber häufiger in Verwandtenpflege (Andere Problemlagen? Andere Ressourcen? Anderer Umgang der Jugendämter? Geringere Akzeptanz der Angebote?)
 - Ist die Vielfalt der Angebote der Hilfen zur Erziehung ausreichend oder fehlen „passende“ Angebote?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Sandra Fendrich

✉ sandra.fendrich@tu-dortmund.de

www.akjstat.tu-dortmund.de